

Die Rechtsprechung zur Höhe des Unterhalts

Niepmann / Kerscher

16. Auflage 2026
ISBN 978-3-406-84787-5
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein

umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

NJW Praxis

Im Einvernehmen mit den Herausgebern der NJW
herausgegeben von
Rechtsanwalt Felix Busse

Band 22



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Rechtsprechung zur Höhe des Unterhalts

von

Birgit Niepmann

Direktorin des AG Bonn a. D.

und

Dr. Wolfram Kerscher

Richter am AG Bonn

16., völlig überarbeitete Auflage 2026

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



C.H.BECK

Zitiervorschlag:
Niepmann/Kerscher Unterhalt/Bearbeiter(in) Rn. ...


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck.de

ISBN PRINT 978 3 406 84787 5

© 2026 Verlag C.H.Beck GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
info@beck.de

Druck: Beltz Bad Langensalza GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: Druckerei C.H.Beck Nördlingen
Umschlag: Druckerei C.H.Beck Nördlingen

chbeck.de/nachhaltig
produktsicherheit.beck.de

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Bearbeitendenverzeichnis

<i>Dr. Wolfram Kerscher:</i>	§ 1–5
<i>Birgit Niepmann:</i>	§§ 6–9





beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Vorwort zur 16. Auflage

Seit dem Erscheinen der 15. Auflage sind gut drei Jahre vergangen. Die erwartete und auch erhoffte Reform des Unterhaltsrechts, insbesondere des Kindesunterhalts, ist ausgeblieben. Das Eckpunktepapier der Ampelkoalition und ihr noch kurz vor dem Scheitern verfasster Referentenentwurf sind Geschichte. Veränderungen sind hier also nicht zu verzeichnen. Ob das Unterhaltsrecht auf der Agenda der derzeitigen Regierung steht, mag angezweifelt werden.

Die Neuerungen, die Anlass für die Aktualisierung dieses Werkes waren, betreffen daher die Rechtspraxis, zunächst die Düsseldorfer Tabelle. Diese ist in ihrer Struktur unverändert, weist aber jedes Jahr entsprechend den Änderungen der MindestunterhaltsVO neue Tabellenbeträge aus. 2024 sind die in ihren Anmerkungen und den unterhaltsrechtlichen Leitlinien der Oberlandesgerichte enthaltenen Eigenbedarfsbeträge wegen der Erhöhung der Regelsätze des (damaligen) Bürgergelds angehoben worden. Seitdem sind sie unverändert. Anmerkungen und Leitlinien weisen 2026 erstmals wieder Eigenbedarfe im Verhältnis zu unterhaltsberechtigten Eltern und Enkeln auf. Erwähnenswert ist zudem, dass sich die Oberlandesgerichte der Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen auf jeweils einheitliche Leitlinien geeinigt haben, nämlich auf die unterhaltsrechtlichen Leitlinien der Familiensenate in Nordrhein-Westfalen (Leitlinien NRW) und die unterhaltsrechtlichen Leitlinien der Familiensenate der OLG Braunschweig, Celle und Oldenburg (Leitlinien Nds.).

Der Bundesgerichtshof hat seit Erscheinen der 15. Auflage erneut eine nur geringe Anzahl unterhaltsrechtlicher Entscheidungen veröffentlicht, die allerdings wegweisend waren. Dies gilt zunächst für die Entscheidungen zum Elternunterhalt, die Anlass für die Aufnahme der entsprechenden Eigenbedarfssätze in Anmerkungen zur Düsseldorfer Tabel und unterhaltsrechtlichen Leitlinien waren (BGH FamRZ 2025, 167 = NZFam 2025, 176; FamRZ 2025, 853 = NJW 2025, 1272; FamRZ 2025, 1269 = NJW 2025, 2254). Erwähnenswert sind zudem die Beschlüsse zur Absenkung des Eigenbedarfs bei Zusammenleben mit einem neuen Partner (BGH FamRZ 2025, 442 = NJW 2025, 503; FamRZ 2025, 1105 = NJW 2025, 2314) und natürlich diejenige zum Kindesunterhalt bei erweitertem Umgang (BGH NZFam 2026, 667). Hier hat der BGH seine bisherige Linie (BGH FamRZ 2014, 917 = NJW 2014, 1958) im Wesentlichen fortgesetzt. Allerdings kann nunmehr die Deckung des kindlichen Bedarfs durch den umgangsberechtigten Elternteil durch einen pauschalen Abzug berücksichtigt werden. Dies führt nicht nur zu einer Erleichterung in der praktischen Handhabung, sondern zu einer konkreten Entlastung des Umgangsberechtigten.

Die Konzeption des Werkes ist unverändert geblieben. Verfasser und Verlag haben sich entschlossen, der besseren Übersichtlichkeit wegen Veränderungen im Aufbau vorzunehmen. Zwangsläufige Folge war eine Veränderung der Randnummern, die selbstverständlich in das Sachverzeichnis übernommen wurde.

Die veröffentlichte Rechtsprechung ist bis 30.6.2026 berücksichtigt.

Bonn, im Juli 2026

*Birgit Niepmann
Dr. Wolfram Kerscher*



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsübersicht

Bearbeitendenverzeichnis	V
Vorwort zur 16. Auflage	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XV
1. Teil. Die Rechtsprechung zur Schematisierung der Höhe des Unterhaltsanspruchs .	1
§ 1 Allgemeines	1
§ 2 Die Anwendung von Tabellen und Leitlinien/Grundsätzen	3
§ 3 Die Anwendung von Quoten und Schlüsseln	9
§ 4 Einzelfragen zur Bestimmung und Durchsetzung des Unterhaltsanspruchs	50
2. Teil. Die konkrete Bemessung der Höhe des Unterhaltsanspruchs	91
§ 5 Die Bedürftigkeit des Berechtigten	91
§ 6 Die Leistungsfähigkeit des Verpflichteten	281
§ 7 Zeitliche Begrenzung, Minderung und Ausschluss des Unterhaltsanspruchs (§§ 1578b, 1579 und 1611 BGB)	438
§ 8 Endgültiges Erlöschen und allgemeines Wiederaufleben von Unterhaltsansprüchen und Unterhaltspflichten	492
§ 9 Familienrechtliche Ausgleichsansprüche	493
Sachverzeichnis	503



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

1. Teil. Die Rechtsprechung zur Schematisierung der Höhe des Unterhaltsanspruchs	1
§ 1 Allgemeines	1
§ 2 Die Anwendung von Tabellen und Leitlinien/Grundsätzen	3
I. Düsseldorfer Tabelle	3
II. Sonstige Tabellen	7
III. Unterhaltsleitlinien bzw. Unterhaltsgrundsätze	7
§ 3 Die Anwendung von Quoten und Schlüsseln	9
I. Quoten zur Bestimmung des Ehegattenunterhalts	9
1. Berechnungsgrundlagen	9
2. Grenzen der Unterhaltsbestimmung durch Quoten	12
3. Der Bedarf nach den ehelichen Lebensverhältnissen als Grenzwert der Unterhaltszumessung	21
4. Abzug des Kindesunterhalts	36
II. Berechnungsgrundlagen für den Kindesunterhalt	38
1. Altersstufen bei Kindern	38
2. Erhöhungen oder Ermäßigungen der Tabellensätze	39
3. Quotierung des Kindesunterhalts bei Barunterhaltspflicht beider Eltern	40
III. Unterhaltszumessung im Mangelfall	43
1. Rangverhältnisse	43
2. Mangelverteilung unter mehreren Berechtigten	45
3. Haftung nachrangiger Verpflichteter	48
§ 4 Einzelfragen zur Bestimmung und Durchsetzung des Unterhaltsanspruchs	50
I. Allgemeine Grundsätze	50
1. Art der Unterhaltsgewährung	50
2. Rundung der Unterhaltsbeträge	58
3. Computergestützte Unterhaltsberechnung	58
II. Sonderprobleme der Unterhaltsbestimmung	58
1. Unterhalt für die Vergangenheit	58
2. Rückforderung überzahlten Unterhaltes	66
3. Verjährung und Verwirkung von Unterhaltsforderungen	70
4. Schadensersatzansprüche gegen Dritte	72
5. Insolvenz und Unterhalt	72
6. Unterhaltsbemessung bei Auslandsberührung	75
III. Verfahrensfragen	81
1. Vereinfachtes Verfahren nach §§ 249 ff. FamFG und Mindestunterhalt bei Feststellung der Vaterschaft	81
2. Unterhalt im Einstweiligen Rechtsschutz	86
3. Wahrheitspflicht im Unterhaltsverfahren	89
2. Teil. Die konkrete Bemessung der Höhe des Unterhaltsanspruchs	91
§ 5 Die Bedürftigkeit des Berechtigten	91
I. Allgemeines	91
1. Lebensverhältnisse und Lebensstellung als Maßstab für die Höhe des Unterhalts	91
2. Allgemeines zur Unterhaltsbemessung bei Ehegatten	92
3. Allgemeines zur Unterhaltsbemessung bei Kindern	104
4. Weitere Unterhaltsverhältnisse	121
II. Der Umfang des Bedarfs des Berechtigten	136
1. Laufender Bedarf, Mehrbedarf und Sonderbedarf	136

2. Spezielle Bedarfsfragen beim Kindesunterhalt	143
3. Spezielle Bedarfsfragen beim Ehegattenunterhalt	159
4. Wohnen (Miete)	176
5. Verfahrenskostenvorschuss	183
6. Schulden	188
III. Erwerbsobliegenheit des Berechtigten und Einkommensanrechnung	189
1. Zumutbarkeit der Erwerbstätigkeit	189
2. Anrechenbarkeit der Einkünfte aus unzumutbarer Arbeit	235
3. Erwerbsarten	238
IV. Anrechenbarkeit von sonstigem Einkommen	249
1. Einkommen aus Vermögen	249
2. Darlehensaufnahme	257
3. Freiwillige Zuwendungen Dritter	258
4. Versicherungen	260
5. Renten	260
6. Sozialstaatliche Zuwendungen	263
V. Fiktives Einkommen	280
§ 6 Die Leistungsfähigkeit des Verpflichteten	281
I. Allgemeines	281
1. Faktoren, die die Leistungsfähigkeit beeinflussen	281
2. Der Eigenbedarf als Grenze der Leistungsfähigkeit	286
II. Das unterhaltspflichtige Einkommen	290
1. Berechnung und Ermittlung des unterhaltspflichtigen Einkommens	290
2. Das tatsächliche Einkommen aus Erwerbstätigkeit	306
3. Leistungsfähigkeit und Vermögen	324
4. Unterhalt und Steuerrecht	356
5. Obliegenheiten und fiktive Einkünfte	367
6. Fiktives Einkommen	378
III. Abzugsfähige Ausgaben des Verpflichteten	398
1. Arbeitsbedingte Aufwendungen	398
2. Aufwendungen im Zusammenhang mit Einkünften aus Vermögen	407
3. Wohnaufwand	409
4. Sachversicherungen und Haftpflichtversicherungen	410
5. Krankenvorsorge und Krankenbedarf	410
6. Altersvorsorge und -bedarf	412
7. Mehrbedarf nach Trennung	414
8. Schulden	417
9. Vermögenswirksame Leistungen, Vermögensbildung	425
IV. Unterhaltsleistung durch Pflege und Erziehung (Betreuung) des Kindes	425
1. Gleichwertigkeit von Bar- und Betreuungsunterhalt	425
2. Die Beteiligung des betreuenden Elternteils am Barunterhalt des Kindes ..	426
3. „Betreuung“ volljähriger Kinder	432
4. Die Haftung der Eltern für den Barunterhalt minderjähriger und volljähriger Kinder	433
5. Barunterhalt trotz Betreuung	437
§ 7 Zeitliche Begrenzung, Minderung und Ausschluss des Unterhaltsanspruchs (§§ 1578b, 1579 und 1611 BGB)	438
I. Allgemeines	438
II. Die Unterhaltsbefristung nach § 1578b BGB	439
1. Unterhalt nach den ehelichen Lebensverhältnissen für eine Übergangsfrist ..	440
2. Befristung oder Begrenzung nach Ablauf der Schonfrist	441
III. Die Anwendung des § 1578b BGB auf die verschiedenen Unterhaltstatbestände ..	445
1. § 1570 BGB	445
2. Krankenunterhalt § 1572 BGB	445
3. Altersunterhalt § 1571 BGB	446
4. Aufstockungsunterhalt § 1573 Abs. 2 BGB	447
5. Krankenvorsorgeunterhalt	449
IV. Befristung und Getrenntlebensunterhalt	450

V. Darlegungs- und Beweislast	450
VI. Prozessuales	451
VII. Wiederaufleben von Unterhaltsansprüchen	453
VIII. Verwirkung des Verwandtenunterhalts, § 1611 BGB	453
1. Allgemeines	453
2. Minderjährige unverheiratete Kinder	454
3. Volljährige Kinder	454
4. Sonstige Unterhaltsberechtigten	457
5. Verschulden	458
6. Umfang der Verwirkungsfolgen	458
7. Rückwirkung	458
IX. Verwirkung des Ehegattenunterhalts, § 1579 BGB	459
1. Allgemeines	459
2. Die einzelnen Tatbestände des § 1579 BGB	461
3. Grobe Unbilligkeit und Wahrung der Kindesbelange	484
4. Wiederaufleben des Unterhaltsanspruchs nach Ausschluss oder Beschränkung gem. § 1579 BGB	488
5. § 1579 BGB und Verfahrensrecht	489
6. Erstmalige Geldendmachung des § 1579 BGB durch den Erben	490
7. Ersatzhaftung von Verwandten	490
8. Darlegungs- und Beweislast	490
X. Verwirkung durch Nichtgeltendmachung – § 242 BGB	490
§ 8 Endgültiges Erlöschen und allgemeines Wiederaufleben von Unterhaltsansprüchen und Unterhaltspflichten	492
I. Erlöschen	492
II. Wiederaufleben nach Auflösung einer weiteren Ehe	493
§ 9 Familienrechtliche Ausgleichsansprüche	493
I. Ersatzhaftung und gesetzlicher Forderungsübergang	493
II. Der familienrechtliche Ausgleichsanspruch	494
III. Anwendungsfälle	494
1. Unterhalt	494
2. Gesamtschuldnerausgleich und Ehegattenunterhalt	497
3. Bruchteilsmiteigentum an Haus oder ETW und Unterhaltsregelung	499
4. Gemeinsame Mietwohnung	499
5. Oder-Konto (Gemeinschaftskonto mit Einzelverfügungsbefugnis)	500
6. Nicht gemeinschaftliches Konto	501
Sachverzeichnis	503